

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§. 26.

Unter Gehilfen werden die Gesellen, dann in gleichen Dienstverhältnissen stehenden weiblichen Hilfsarbeiter verstanden.

§. 27.

Jeder Gehilfe muß mit den gehörigen Ausweisen versehen sein, diese bestehen bei Handlungsdienern in be-hördlich vidirten Beugnissen ihrer früheren Dienstgeber, bei andern Gehilfen in Arbeitsbüchern.

§. 28.

Kein Genossenschafts-Mitglied darf einen Gehilfen in Arbeit nehmen, welcher nicht mit solchem Ausweise versehen ist, und sich über den ordentlichen Arbeitsaustritt auszuweisen vermag.

Die Uebertretung dieser Bestimmung unterliegt einer Strafe von 1 bis 5 fl. ö. W.

§. 29.

Bei Aufnahme eines Gehilfen muß zwischen diesem und dem Arbeitsgeber der Lohn nach 14tägiger Probearbeit verabredet werden, und hat sonach die Ablösung alle acht oder 14 Tage stattzufinden.

§. 30.

Jeder Meister ist gehalten, eine 14tägige Kündigungsfrist von Gehilfen anzunehmen, und auch selbst zuzuhalten.

§. 31.

Der Gehilfe ist verpflichtet, dem Arbeitsgeber gehorsam zu sein, die Arbeitszeit einzuhalten und stets zum Besten seines Dienstherrn zu handeln, daher auch die strengste Verschwiegenheit über die Betriebsverhältnisse zu beobachten.

Er ist verpflichtet, sich anständig zu verhalten, aber auch eine anständige Behandlung zu fordern.